

Mein Herr und Meister, mit dem ich das Schicksal teile, meine Treue bemißt sich nicht nach der Größe Deines Heims noch nach dem Futter, das Du mir gibst. Ich bewache Dein Haus, als wäre es meins, sei es aus Holz oder Marmor. Ich folge Dir, wohin Du willst, und befolge Deine Befehle. Alles ist einfach und gut, wenn Du mir Deine Freundschaft zeigst. Denn siehe, mehr als all die Güter, die Du vielleicht besitzt, mehr als alle Bequemlichkeiten schätze ich das freundschaftliche Streicheln Deiner Hand und Deinen vertrauten Blick. Zeige mir oft, daß ich Dir etwas bedeute, mein Herr und Meister, der Du alles für mich bist.

(Verfasser unbekannt)



„Hallo, liebe Hundefreunde. Ich bin Asko. Noch bin ich im Leisniger Tierheim und es geht mir sehr gut. Ihr kennt mein Schicksal seit der März-Ausgabe unseres Vereinsheftes. Darf ich bald Dein bester Kamerad auf Lebenszeit sein? Dann melde Dich bitte bei mir!“



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
am 05. September 2008!**

**Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.**

Unsere zahlreichen Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung sondern auch im weiteren Umfeld, fast 50 sogar in den alten Bundesländern. Entlaufene, vernachlässigte und mißhandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr! Unser Tierheim befindet sich in **04703 Leisnig, Am Eichberg 11**, und ist von **Montag bis Sonnabend jeweils von 15 -17 Uhr** geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

**Telefon und Fax: 034321/13912**  
**homepage: [www.tierheim-leisnig.info](http://www.tierheim-leisnig.info)**

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (1,50 Euro monatlich, 1 Euro mtl. für Rentner, Jugendliche und Hausfrauen) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND, Bonn**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen. Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. **Rosj Pfumfel**, Anschrift wie Tierheim  
Für Beitragszahlungen und freundliche Geldspenden lauten unsere Konten:

**Raiba Leisnig 58 00 58 (BLZ 860 654 68)**  
**Sparkasse Leisnig 31 02 05 09 (BLZ 860 554 62)**

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragen).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

## Suchspiele jeglicher Art

Verstecken Sie eine Beute (z.B. einen Ball) so, dass Ihr Hund nicht daran kommt. Ihr Hund soll dann das Objekt 'anzeigen'. D.h., der Hund soll durch sein Verhalten dem Menschen einen Hinweis geben, wo sich die Beute befindet. Warten Sie einfach ab, was Ihr Hund anbietet. Ob er sich hinsetzt oder zu bellern beginnt, oder zu Ihnen zurückkommt. Dann kann man gemeinsam zur Fundstelle gehen, ihm ein Signal geben (Sitz, Platz, Gib Laut), dieses Verhalten belohnen und die Beute für den Hund aus dem Versteck herausnehmen.

## Varianten des Versteckspiels

- Die Beute kann versteckt werden, während der Hund zuschaut.
- Der Hund wird so abgelegt, dass er nicht sieht, wo die Beute versteckt wird.
- Die Beute wird von einer Hilfsperson versteckt.
- Die Beute wird so über Hindernisse (Baumstamm, Graben, Bach) geworfen, dass der Hund einen eigenen Weg finden muss, um an sie heranzukommen.
- Der Hund wird irreführt, indem der Mensch zu mehreren Verstecken geht (dazu eignen sich Bäume) und so tut, als würde er die Beute überall verstecken. Hinter einem Baum wird sie dann auch versteckt. Der Hund wird gezielt zu diesem Versteck geschickt (z.B. durch ein deutliches Handzeichen - die Hand wird deutlich zu der Stelle ausgestreckt, wo die Beute sich befindet).

**Anmerkung der Verfasserin:** Wenn man aufmerksam durch einen Wald geht, findet man jede Menge geeignete Baumlöcher, Astgabeln etc. wo man einen Futterbrocken verstecken kann, die sich der Hund dann z.B. auf Kommando 'Such' holen darf. Beispiel: Ist der Hund einen Moment unaufmerksam, verstecken Sie einen Futterbrocken in einer Astgabel, tun dann ganz aufgeregt (Spannung aufbauen) und geben Ihrem Hund das Kommando 'Such'. Anfangs kann man gemeinsam zu der Stelle gehen und den Hund durch Handzeichen aufmerksam machen. Schnell wird er jedoch lernen, dass beim Kommando 'Such' etwas Spannendes zu tun ist und dies anschließend belohnt wird. Man kann auch mehrere Futterbrocken verstecken und dann die Strecke gemeinsam abgehen.

Apportiert Ihr Hund, kann man unterwegs auch Gegenstände 'verlieren', die der Hund dann apportieren und zu Ihnen zurückbringen muss (z.B. die Leine, ein kleines, zusammengerolltes Handtuch, das mit einer Kordel fixiert wird etc.)

Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus dem Buch 'Hundetraining mit Martin Rütter', Tierpsychologe.

**Im nächsten Tierschutzboten: Teil 6: Der gemeinsame Weg zum harmonischen Miteinander. – Positive Verstärkung durch richtige Belohnung**

**Ein Bericht von Ruth Schmidt, Dänemark (E-mail: five-indian@mail.dk) zur Trainingsmethode von Hunden nach Martin Rütter, Tierpsychologe**

Die nachfolgenden Auszüge aus dem Buch 'Hundetraining mit Martin Rütter' werden mit freundlicher Genehmigung des 'Zentrum für Menschen mit Hund, D.O.G.S. – Dog orientated guiding system, Martin Rütter, staatlich anerkanntes Institut, Erfstadt', wiedergegeben.

**Teil 5 - Grundlagen einer guten Beziehung  
Mehr Abwechslung im Hundealltag – Spaziergänge richtig gestalten**

Der Spaziergang von Frau Reker mit ihrem Dalmatiner Aaron spielt sich wie folgt ab: Sie öffnet die Klappe ihres Kombis, Aaron schießt heraus und flitzt 300 m zu den anderen Hunden auf der Wiese, tobt weiter über die Wiese, flitzt ein paar Krähen hinterher, kommt in einem großen Kreis zurück, springt Frau Reker kurz an und verschwindet wieder in Richtung der anderen Hunde. – Warum haut Aaron so schnell ab? Hierbei handelt es sich offensichtlich um ein Beziehungsproblem zwischen Mensch und Hund. Frau Reker glaubt, sie habe mir Aaron einen verspielten, bewegungsaktiven Hund. Das ist auch richtig, allerdings zeigt Aarons Verhalten auch, dass Frauchen überhaupt nicht spannend ist. – Mit anderen Worten: Wenn Frau Rekers Ehemann bei einem gemeinsamen Spaziergang lieber der attraktiven Joggerin hinterherläufe, ständig mit seinen Kumpels Biertrinken ginge, oder lieber drei Mal pro Woche zum Fußball ginge, statt sich mit Frau Reker zu beschäftigen, so wäre uns Menschen sehr schnell klar, dass es sich hier um ein Beziehungsproblem handelt und keinesfalls um einen besonders aktiven und verspielten Herrn Reker! Aarons Verhalten resultiert aus der Lernerfahrung, dass die wirklich spannenden Dinge nicht mit Frauchen gemeinsam geschehen. Aus diesem Grund gehört zu einem Hundesparziergang einfach mehr als nur durch den Park zu gehen und den Hund sich selbst zu überlassen.

Natürlich müssen Sie Ihren Hund auf einem zweistündigen Spaziergang nicht zwei Stunden lang beschäftigen. Aber Sie sollten sich schon immer wieder während der gesamten Zeit spannend machen, so dass Ihr Hund auf Sie achtet.

**Futter zuwerfen**

Bei dieser Übung sollte Ihr Hund vor Ihnen stehen oder sitzen. Sprechen Sie ihn an (Name, Geräusch, 'Schau'). Ist er aufmerksam, werfen Sie ihm einen Futterbrocken in einem Bogen ins Maul. Viele Hunde sind sehr geschickt, fliegende Futterbrocken aus der Luft zu fangen. Für etwas ungeschicktere Hunde ist es nicht schlimm, wenn das Futter auf den Boden fällt und sie es suchen müssen. Diese Beschäftigung eignet sich besonders, um das Verhalten eines Hundes noch rechtzeitig umzu lenken, wenn er etwas Interessantes erspät hat (z.B. Wild, andere Hunde). Zudem kann man schnell den Blickkontakt zu seinem Hund aufbauen. Zum Beispiel kann die Aufmerksamkeit eines Hundes, der an der Leine Objekte oder fremde Hunde fixiert bzw. sie androht, durch diese Übung umgelenkt werden. (Anmerkung der Verfasserin: Damit Ihr Hund durch die Extraportion Futter nicht an Gewicht zunimmt, ist es ratsam, gleich von der täglichen Futterration eine entsprechende Menge für den Spaziergang aufzuheben).

**Liebe Mitglieder, liebe Paten, liebe Tierfreunde,**

diese Ausgabe erreicht Sie bereits im August, da unsere diesjährige Mitgliederversammlung schon am 5. September stattfindet. Natürlich heißen wir dazu auch unsere Tierpaten und Spender herzlich willkommen. Die Einladung finden Sie nachfolgend. Da wir Sie nicht alle persönlich einladen können, würden wir uns sehr freuen, Sie trotzdem zahlreich begrüßen zu dürfen!

Nun lassen Sie mich bitte mal mein Herz ausschütten zu einem Problem, was uns schier manchmal fast verzweifeln lässt. Trotz jahrelanger Bemühungen in persönlichen Gesprächen, Beiträgen in mehreren unserer Vereinshefte und Pressemitteilungen betreffs Kastrationen von Katzen, ist das Ergebnis bei weitem nicht zufriedenstellend! Mehrere hochtragende Katzen wurden wieder gewissenlos ausgesetzt, ganze Würfe von Katzenkindern landeten auf der Straße wie ebenfalls schwerstkranke erwachsene Tiere und Winzlinge, die ohne unsere sofortige Hilfe dem Tod ausgeliefert gewesen wären. Einige der bedauernswerten von uns in Obhut genommenen Tiere waren krank oder schwerkrank. Nicht alle konnten gerettet werden, obwohl wir weder immense Mühen noch Kosten scheuten, um den kleinen Patienten zu helfen!

In einigen Fällen informierten uns die Finder oder auch Fütterer/Betreuer der armen Tiere erst zu einer Zeit, als die Erkrankung oder Verletzung weit fortgeschritten, schon chronisch und sogar unheilbar war. Darüber sind wir traurig und in manchen Fällen empört!

Auch wenn die uns vom Land Sachsen dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Fördermittel zur Kastration freilebender Katzen aufgebraucht oder noch nicht verfügbar waren, fanden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten immer einen Weg, weiteren Katzenschwachs auszuscalten.

Einige Betreuer freilebender Katzen melden sich leider erst, wenn die Katzenkinder bereits geboren oder schon krank sind. Ohne Rücksicht darauf, dass in Freiheit geborene Katzen selten zahm und somit vermittelbar werden, erwartet man von uns Wunder. Derzeit beherbergen wir 8 extrem scheue Katzenwelpen, dazu scheue Mutterkatzen. Eine inzwischen erwachsene Katze, die im Vorjahr als Welpe zu uns kam, fand wegen ihrer Scheu immer noch keine Vermittlungschance!

**Vielleicht können Sie oder Ihr Bekanntenkreis diesen Tierchen helfen? Wir suchen dringendst Unterbringungsmöglichkeiten für diese kleinen Wildfänge, spätestens nach der Kastration!**

Wir fanden bis dato leider keine Möglichkeiten, geeignete Unterkünfte für scheue Katzen bei Tierfreunden zu finden, die ihnen eine Bleibe in Grundstück, Schuppen, Scheune oder anderen geeigneten Räumlichkeiten bieten können. An der Futterbereitstellung würden wir uns beteiligen.

In diesem Zusammenhang fühle ich mich verpflichtet Sie darauf hinzuweisen, sich nicht von zuständigen Tierheimen bei gefundenen Tieren, auch oder gerade wenn die Findlinge krank oder voraussichtlich schwer vermittelbar sind, abmelden und an uns verweisen zu lassen, wie dies oft der Fall ist. Ihr zuständiger Amtstierarzt unterstützt Sie sicherlich bei Ihren Bemühungen und Problemen.

In der Hoffnung auf unser baldiges Wiedersehen zur Jahresversammlung verbleibe ich für heute mit den besten Grüßen von allen Vier- und Zweibeinern sowie dem Vorstand -

herzlichst

*Silke Pfumfel*

Rosi Pfumfel

### **Puschel, das Eichhörnchen!**

Als uns im Juni ein aus dem Kobel (Nest) gefallenes Eichhörnchenbaby, dass ohne Hilfe nicht überlebensfähig war, gebracht wurde, wussten wir nicht, was für eine immense Aufgabe anstand!

Unsere stellvertretende Tierheimleiterin Silke Pfumfel erklärte sich sofort bereit, sich diesen hilfsbedürftigen Tierchens anzunehmen und in ihrer Wohnung aufzupflegen. Aus dem Internet wurden Aufzuchtanleitungsw. entnommen, Aufzuchtsmilch und andere erforderliche Präparate aus der Apotheke beschafft, Verdauungsmassagen durchgeführt. Rund um die Uhr, auch nachts, musste das Eichhörnchenkind regelmäßig versorgt werden. Zum Dienst wurde „Puschel“ mitgebracht, um die Betreuung zu gewährleisten. Mit viel Mühe und Zuwendung entwickelte sich „Puschel“ prächtig, wuchs und gedieh. Ein Zimmer der Wohnung wurde eichhörnchengerecht umfunktioniert, was mit allerhand Schaden an der Einrichtung einherging, als der Eichhörnchenjunge größer wurde. Z.B. zerflockte „Puschel“ die Tapete, verscharfte an allen möglichen und unmöglichen Stellen Vorräte, musste auf dem Schrank eingefangen werden und war natürlich nicht stubenrein. Ein Gaderobenständer, der mit Kletter- und Kuschehmöglichkeiten versehen wurde (siehe Foto), war dem Rotfellchen bald nicht mehr genug. „Puschel“ übte seine Kletterkünste später an seiner „Ersatzmutter“, unzählige Kratzer hinterlassend.

**Inzwischen konnte Dank unserer Mitarbeiterin der Eichhörnchenjunge gesund und munter in die Freiheit entlassen werden!**

>>>> „Es geht auch anders ...“ <<<<



Alltag, Unruhe, Unzufriedenheit, Hektik; wo finde ich mein `Selbst`, mein `Ich`, Wellnessprogramme, wo man hinschaut, und was hilft mir, welches ist mein Programm? Im Grunde ganz einfach; wenn man es versteht, richtig behandelt, nicht `vermenschlicht`, sondern gemeinsam nutzt.

### **Unser Haustier!**

Was viele von uns im Alltag übersehen, ist die Natur in Mensch und Tier.

So merkt unser Liebling, sagen wir insbesondere unser Hund, ganz genau und zum richtigen Zeitpunkt, was mit seinem Frauchen oder Herrchen los ist. Ebenso sollten wir, ach so hochentwickelten Menschen, ruhig darauf achten, was unser Körper, besser vielleicht unser natürliches Gefühl, uns sagt. Wenn wir uns damit beschäftigen, merken wir sehr viel; und, Donnerwetter noch einmal, wir können uns danach richten! Und würden uns in vielen Fällen, etliche Arztbesuche ersparen können. Denn, wir rennen oft zur Medizin, weil wir sehr verunsichert sind (siehe oben). Aber, ebenfalls diese Art der Gelassenheit im eigenen Bereich muss erfahren sein. Wie eigentlich alle Lebensabläufe, sonst landen wir wieder im obigen Chaos.

Und wer hat mir bei dieser Erkenntnis geholfen? Ein sagenhafter Experte auf diesem Gebiet; unser Wuschel, vor ca. 10 Jahren aus dem Tierheim Leisnig übernommen. Im Grunde ist Wuschel eine ganz freche Rübe, aufmüpfig, frech und immer am Meckern. Wenig kann man ihm recht machen. D.h., es ist ganz schön aufzupassen, dass er einen nicht austrickst. Und doch, ein mitfühlendes Wesen, wie es im Buche steht. Er ist immer zur Stelle, wenn es einem mies geht. Wenn schlechte Laune, dann haben wir es eben beide. Kurze intensive Gespräche mit ihm sind wie eine erfolgreiche Meditation. Selbst, wenn diese Art des Zusammenseins, auch wieder zu einem kleinen neckischen Streit führt, er wird schließlich geknuddelt; ist das Endergebnis positiv! Schiet was auf sämtliche Therapien der Welt!

# Lachen ist gesund!

- \*\*\*\*\*
- „Warum hast du deinem Hund den Namen ‚Alter Gauner‘ gegeben?“ – „Aus Jux. Was meinst du, wie viele Leute sich umdrehen, wenn ich ihn rufe?“
  - Ein Nachbar zum anderen: „Mein Hund jagt immer Leute auf dem Fahrrad.“ „Und was wollen Sie dagegen tun?“ – „Ich werde ihm wohl das Fahrrad wieder wegnehmen.“
  - Ein Indianer kommt in eine Bar, auf seiner Schulter ein Papagei. Der Barkeeper fragt: „Woher haben Sie den?“ Darauf der Papagei: „Aus der Prärie, da gibt es Tausende von denen.“
  - Eine Oma bleibt im Zooladen vor einem Papageien-Käfig stehen: „Kannst du bunter Vogel denn sprechen?“ – Darauf kontert der Papagei: „Klar! Aber kannst du alte Krähe denn fliegen?“
  - Bei Müllers ist der Hund alleine zu Hause. Das Telefon klingelt, er hebt ab und meldet sich: „Wau!“ Der Anrufer erstaunt: „Wer ist da bitte?“ Darauf der Hund: „W wie Wilhelm, A wie Anton und U wie Ulrich.“



- Fragt eine Ziege eine andere: „Warum kommst du eigentlich nicht mit tanzen?“ – „Ich habe keinen Bock.“
- Fritzchen macht Urlaub beim Bauern. Eines Tages ruft er aufgeregt: „Die kleinen Schweine haben das große Schwein umgeschubst und knabbern ihm jetzt die Knöpfe vom Mantel.“
- Zwei Hunde vom Dorf sind erstmals in der Großstadt und sehen eine Parkuhr. Sagt der eine entrüstet: „Unglaublich! Hier nehmen sie für’s Pinkeln Geld.“



**„Es ist nicht auszudenken, wie gefährlich die Welt ohne Tiere sein wird.“**

*(Elias Canetti)*

# HERZLICHE EINLADUNG

## zur Jahresversammlung mit Vorstandswahl

am Freitag, dem 5. September 2008,

17.00 Uhr

im Leisniger „Café Gitt“, Chemnitzner Straße 38.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
  2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
  3. Tätigkeitsbericht
  4. Bericht der Finanzprüferin
  5. Aussprache
  6. Entlastung des Vorstandes
  7. Vorstandswahlen
  8. Verschiedenes

Rosi Pfumfel  
Vorsitzende

**Außer unseren Mitgliedern sind ebenfalls alle Tierpaten und Spender herzlich eingeladen!**

**Wir würden uns sehr freuen, Sie zu unserem Jahrestreffen begrüßen zu dürfen. Bitte ermöglichen Sie Ihre Teilnahme!**

## Verzögerte Nachrichten auf Kosten kranker Tiere!

Aus Waldheim erhielten wir die Nachricht, dass dort ein Kater beim Umzug seiner Besitzer vor einem Jahr zurückgelassen wurde und nun krank sei! Wir holten das bedauernswerte Tier umgehend ab und brachten es zum Tierarzt. Leider war keine Hilfe mehr möglich, denn der Kater hatte Nierenversagen im Endstadium!

Auf dem Foto ist Kater Marek, wie wir ihn benannten, zu sehen. Aus Fischendorf kam ein Anruf, dass dort seit 8 Tagen ein schwerverletzter Kater in Straßennähe liegt. Man mag sich die Qualen dieses Tieres nicht vorstellen!

Nach sofortiger Abholung und Vorstellung beim Tierarzt, die einen Beckenbruch und weitere Verletzungen ergab, bezog der kleine Patient ein Krankenlager bei uns. Da Marek auch unter Gleichgewichtsstörungen leidet, polsterten wir seine Unterkunft ringsum mit Kissen aus (siehe Foto). Bei Redaktionsschluss ist Marek noch nicht gesundet und wir hoffen so sehr für den kleinen tapferen Kerl, dass er den Weg in ein gesundes Leben schafft.



*Viel Glück, beste Gesundheit und ein sorgenfreies neues Lebensjahr wünschen wir herzlichst unseren lieben Jubilaren:*



**Im Oktober:**

Frau Ingeburg Lindner, Waldheim  
Herrn Kurt Naake, Leisnig  
Herrn Horst Hornoff, Döbeln  
Frau Margot Delitzsch, Leipzig  
Frau Herta Römer, Schönherstadt  
Frau Sigrid Schneider, Dresden  
Frau Ruth Dabkiewicz, Waldheim  
Frau Eva Schellenberg, Leipzig  
Herrn Dr. Hermann Schettler, Wendishain

**Im November:**

Frau Ursula Schulze, Torgau  
Frau Inge Bartek, Waldheim  
Herrn Peter Völz, Leipzig  
Frau Lieselotte Fleischer, Riesa  
Herrn Alfred Wandzich, Torgau  
Frau Annemarie Fiedler, Halle

**Im Dezember:**

Frau Anneliese Krauß, Niederau  
Frau Christa Gehrman, Markkleeberg  
Frau Anneliese Goerlich, Luckau  
Herrn Siegfried Risse, Leisnig  
Herrn Wolfgang Riedl, Frankenau  
Frau Edith Heidler, Iserlohn  
Herrn Hans Bernhard, Waldheim  
Herrn Dieter Bartholomäus, Klitzschen  
Herrn Rolf Lohmann, Leisnig  
Herrn Wolfgang Sonnabend, Mittweida  
Frau Gudrun Rasper, Roßwein  
Frau Anneliese Gatzsche, Großweitzschen  
Frau Ursula Pagenhardt, Torgau  
Frau Ursula Reisau, Hartha  
Frau Reingard Lantzsch, Altenhof  
Frau Liane Jungnickel, Leipzig



*Such die kleinen Dinge,  
die dem Leben Freude geben.*  
(Konfuzius)

\*\*\*\* Herzlich Willkommen! \*\*\*\*

*Anlässlich unserer jährlichen Mitgliederversammlung,*

**am Freitag, dem 5. September 2008,**

*laden wir alle Tierfreunde während der Zeit*

**von 14.00 bis 16.00 Uhr**

*zu einem Besuch in unser Tierheim ein!*

*Wir bereiten für Sie einen Basar mit netten Angeboten vor.  
Der Erlös kommt ausschließlich unserer Notfallkasse und  
somit krank ausgesetzten oder eingewiesenen Tieren zu Gute!*

**Bitte um Sachspenden für Tombola!**

*Um wieder eine Tombola zur Tierweihnacht mit vielen  
schönen Dingen bestücken zu können, freuen wir uns über  
hübsche Sachspenden.*

*Ab sofort nehmen wir während der Öffnungszeiten des Tier-  
heimes Montag bis Samstag von 15.00 bis 17.00 Uhr, sowie  
am Versammlungstag geeignete Sachspenden gerne ent-  
gegen!*

*Wir bedanken uns im Voraus recht vielfach für Ihre  
wohlwollende Unterstützung!*

### \*\*\*\* Nachrichten von ehemaligen Schützlingen! \*\*\*\*

Die Minihündin Cherie wurde vor 3 Jahren an der Tankstelle Strocken abgemagert, total verfilzt und seelisch traumatisiert als ausgesetztes Bündel Elend gefunden. Inzwischen führt sie ein "Prinzessinen-Leben" bei Familie Gerhard Schäfer in Leipzig. Cherie ist es gelungen, ihre neuen Besitzer aus dem Tief durch den Tod des vorherigen Hundes herauszuholen. Die kleine Hündin und ihre Zweibeiner sind glücklich, bei uns zueinander gefunden zu haben.



\*\*\*\*\*

Fast die gesamte Familie Weber aus Ilkendorf (Nossen) unterstützt uns durch ihre Mitgliedschaft. Nachfolgendes Foto zeigt das jüngste Enkelkind mit Kater Caesar, für den das Dasein seit 2007 wieder wunderbar ist. Wir fanden ihn ausgesetzt, verfilzt und so traurig, dass er jeglichen Lebensmut verloren hatte – er verweigerte die Nahrung und litt seelisch. Da Familie Weber vor Jahren bereits der durch schlimme Haltung schwierig gewordene Perserkatze Cora ein liebevolles Zuhause schenkte, ging mein SOS-Ruf an Webers. Seitdem gehört Caesar als geliebter Vierbeiner bei diesen Katzenfreunden zur Familie.



## Nachruf



Mit Anteilnahme verabschieden wir uns in Dankbarkeit von

**Frau Liesbeth Brändel, Penig  
Frau Waltraud Rommel, Bad Berka und  
Herrn Peter Ullmann, Döbeln.**

Unsere Vierbeiner und wir verloren liebe Tierfreunde, denen das Wohl unseres Tierheimes sehr am Herzen lag.

Wir werden ihr Andenken in ehrender Erinnerung bewahren.

*Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.*

*Franz von Assisi*

### Massentötungen und Tierquälerei – China verweigert jeden Tierschutz!

Neben den Menschenrechtsverletzungen gibt es in China unendliches Tierleid. Sowohl dem Staat als auch der Bevölkerung ist Tierschutz völlig fremd. Dafür gibt es genügend Beispiele: Um die Straßen von Peking für die Besucher „zu säubern“, werden unzählige Straßenhunde und –katzen vergiftet oder eingefangen, um später ertränkt oder lebendig verbrannt zu werden. Millionen von Hunden und Katzen werden wegen ihrer Felle gezüchtet und dann erschlagen. Jährlich eineinhalb Millionen Füchse und Marderhunde werden wegen ihrer Felle für den Tod gezüchtet. Ca. 7.000 Bären werden in Farmen gehalten. Um Gallensaft für die chinesische Medizin zu gewinnen, leiden die Bären mit einem Metallrohr in der Leber entsetzlich. Für die Haifischflossensuppe wird dem gefangenen Hai die Rückenflosse abgeschnitten, dann wird er wieder ins Meer geworfen, um jämmerlich zu verenden. Unsäglichen Qualen sind ebenfalls Rinder, Schweine und Geflügel ausgesetzt.

**„Keine Zukunft vermag Gutzumachen, was du  
in der Gegenwart versäumt hast.“**

(Albert Schweitzer)



# Leserbriefe



Liebe Frau Plumfel,

... Der Bericht über Marek war sehr einfühlsam, man kann sich gar nicht vorstellen, daß das arme Tier 8 Tage sich ohne Hilfe gequält hatte. Aber nun ist er in den besten Händen, die es für gequälte Kreaturen gibt. Mir sind noch nie solche liebe Menschen begegnet wie in Ihrem Tierheim, die so viel und ganz aktiv Tierschutz betreiben. Das ist nicht jedem gegeben, selbst ich könnte wahrscheinlich trotz meiner Tierliebe so viele kranke Katzen nicht betreuen, ohne mit dem Nerven am Ende zu sein ... Ich hoffe sehr, daß ich Sie auch weiterhin monatlich unterstützen kann ...

Herzliche Grüße Fam. B., Penig

Liebes Leisniger Tierheim,

heute möchte ich Ihnen mal wieder ein paar neue Informationen über Ihren ehemaligen Schützling Snoopy zukommen lassen. Wir sind mit Snoopy nämlich an der Nordsee im Urlaub. Nachdem wir mit ihm erfolgreich die Hundeschule abgeschlossen haben, dachten wir, dass er sich das nach der ganzen Schulferei verdient hat. Ich denke, dass er sich bei uns sehr wohl fühlt. Auch mit unserem Kater versteht er sich sehr gut. An den Wochenenden sind wir fast immer im Garten meines Vaters, wo er rund 1 Hektar Fläche zum Toben hat.

Seien Sie herzlichst begrüßt von Snoopy und seinen Herrchen Maria Lehmann und Nils Kahl, Dresden

Hallo, meine liebe Frau Plumfel,

ich bedanke mich oftmals für die Übersendung des Tierschutz-Boten und habe mich sehr gefreut! ... Herr Dr. H. machte mir gerade einen Besuch und wir tauschten uns beide darüber aus, wie gekannt und interessant Sie dieses Heftchen immer wieder gestalten, nichts Wissenwertes darin vergessen, Humor, Berichte, Wissenschaftliches und die Seele aller Tierfreunde berührendes vermitteln und auch mit Bildern noch Freude bereiten. Alle Tierfreunde werden es Ihnen zu danken wissen!  
Alles Liebe und Gute für alle und die lieben Tierchen

mit herzlichen Grüßen von Ihrer I. S., Leipzig

Hallo, Ihr Lieben Vierbeiner sowie das ganze Team in Leisnig.  
... Bei mir gibt es nichts Süßes von meinen Leuten, da ich tüchtig abspecken mußte. Soll ja auch kein Gramm wieder drauf. Aber dafür lasse ich Euch wieder etwas zukommen. Laßt Euch ein Leckerli dafür kaufen. Ich wünsche Euch alles Gute und hoffe, dass Ihr ein schönes Zuhause findet. Es gibt doch nichts Schöneres, als liebe Menschen zu besitzen und denen unsere ganze Liebe zu schenken.

Es grüßt Euch alle Dackel Daisy und Familie F., Hainichen



\*\*\*\*\*

Auf dem Foto wartet Kater Dirow bei uns noch auf seine liebe eigene Dauerheimat, die er nun bei Frau Manja Riese und Herrn Ingo Jambor in Leipzig zu unserer und seiner großen Freude gefunden hat.



Wir lasen dazu mit Freude: "Hallo, liebe Tierfreunde, wir möchten Ihnen mitteilen, dass Dirrow sich sehr gut eingelebt hat und der Liebling aller Nachbarn ist. Man nennt ihn auch 'den Roten Baron'. Seit Anfang Mai lebt er auch Outdoor."

\*\*\*\*\*

Unser langjähriges Vereinsmitglied, Frau Heidi Riedel aus Rochlitz, nahm bereits vor über einem Jahrzehnt Mischlingshündin Lilly aus unserem Tierheim liebevoll in ihre Familie auf. Nach dem Schmerz durch Lilly's Tod bringt nun unser Schützling Tarek wieder Freude ins Haus. Tarek wurde mit 8 Monaten als Hundekind an das Tor unseres Tierheimes gebunden. Irgendjemand entledigte sich auf diesen fiesen Weg seines, sicher unüberlegt, "angeschafften" kleinen Hundes!



## Hilfreiche Ideen - Wir sagen Danke!

Herr Dieter Gühne, der ein Baugeschäft in der Leisniger Schillerstraße betreibt und anerkannt in der Denkmalspflege tätig ist, bereitet uns eine angenehme Überraschung. Herr Gühne stellte uns einen modernen Computer mit Zubehör kostenlos zur Verfügung. Durch diese hilfreiche Unterstützung wird unsere umfangreiche Büroarbeit erleichtert, die durch unseren erfreulich hohen Mitglieder-, Paten- und Spender-"Stamm" erforderlich ist. Nun braucht uns nicht mehr Bange sein, dass unser betagter PC nicht mehr lange funktionstüchtig ist. Wir freuen uns sehr!

Unser Dankeschön an dieser Stelle geht an alle Tierfreunde, die Nachkontrollen bei von uns vermittelten Vierbeinern übernehmen. Meistens verzichten diese Mitglieder auf Erstattung der von ihnen aufgetragenen Kosten, wie z.B. Kosten für Benzin, Straßenbahn oder Bahn. Da **jedes** von uns abgegebene Tier einen Besuch erhält, um uns von dem versprochenen guten Platz zu überzeugen, sind diese Nachkontrollen für uns eine große Hilfe!

Durch die Mitarbeiterin unserer Geschäftsstelle, Frau Burkhardt, war es möglich, im REWE-Markt in Dahlehen eine Sammelbox für Futterspenden aufzustellen. Nach der Zusage der Leiterin dieses Supermarktes, Frau Sandra Pinkert, bestellten wir käuflich eine solche Futterbox und stellten sie auf. Sicherlich werden uns die eingeworfenen Futterspenden helfen, den Speiseplan unserer Vierbeiner zu bereichern und obendrein dass dafür eingesparte Geld für dringend erforderliche andere Ausgaben im Dienste der Tiere einzusetzen.

Bereits seit dem Vorjahr haben wir noch drei scheue Katzen bei uns, die dadurch noch nicht vermittelt werden konnten. Inzwischen sind die 3 hübschen Tiere bereits ein Jahr alt und konnten noch nie die Freiheit genießen. Wir freuen uns sehr, als Familie Gerold Prosch aus Gersdorf die zwei Geschwister unter den "Wildfängen" bei sich aufnehmen. Nun hoffen wir, dass auch Katze Dolly (Foto im Juniheft) bald diese Chance geboten bekommt!